



Alternative Liste Winterthur – Liste Gemeinderatswahlen 2010

Am 7. März wird der Winterthurer Gemeinderat neu gewählt. Die Alternative Liste Winterthur beteiligt sich nun zum dritten Mal am Rennen um die Winterthurer Parlamentssitze. Zwanzig Personen treten an – eine ausgewogene Mischung von Kandidatinnen und Kandidaten verschiedener Alterstufen mit vielfältigen sozialen und beruflichen Hintergründen.

Unser Ziel ist mindestens ein Sitzgewinn im Parlament. Mit einer grösseren Vertretung können wir besser Oppositionspolitik betreiben und Akzente setzen. Die AL scheut sich nicht davor, auch heisse Eisen in die Hand zu nehmen, die von den grossen Parteien als unwichtig erachtet werden – diese mischen erst richtig mit, wenn die harte Arbeit auf der Strasse schon erledigt ist.

So hat sich die AL stark eingesetzt für das Referendum gegen die biometrischen Pässe, das nur knapp an der Urne verworfen wurde. Ein Erfolg war die Abschaffung der Pauschalbesteuerung im Kanton Zürich, eine Initiative, die von der AL eingereicht wurde und trotz knapper Mittel bei der Abstimmung den Sieg davontrug. In der Stadt Winterthur hat die AL von Anfang an für das PdA-Referendum gegen die UBS-Arena während der Fussball-EM 2008 Unterschriften gesammelt. Dabei haben wir uns nicht einfach als Spielverderber aufgeführt, sondern uns positiv für ein buntes Fussballfest eingesetzt – jedoch ohne den Werbekoloss UBS-Arena.

Aus Überzeugung werden wir uns aber auch weiterhin für Belange engagieren, die wenig Chancen haben. Wir haben das eidgenössische Referendum gegen das sogenannte Hooligan-Gesetz (BWIS II) mitgetragen und würden es wieder tun, obwohl das Referendum am Ende nicht zustande gekommen ist. Und wir waren die Ersten, die vor dem Verkauf des Arch-Areals warnten. Die heutige Brache gibt unserem Referendum von Recht: Es ist ein Fehler, städtebaulich wichtiges Land Spekulanten zu überlassen. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internet-Seite www.al-winti.ch unter „Wahlen 2010“, auf unserem Wahlflyer (http://al-winti.ch/content/flyer_alwinti_final.pdf) oder unter der E-Mail-Adresse info@al-winti.ch.



Angeführt wird die Liste von unserem bisherigen Gemeinderat David Berger. Er ist seit dem Jahr 2005 im Grossen Gemeinderat. Nach einem Jahr in der Kommission Bildung, Sport und Kultur vertritt er seit 2006 die Fraktion Grüne/AL in der Kommission Sicherheit und Soziales. Neben dem Politischen engagiert sich David Berger immer wieder in kulturellen Projekten. Das können Bar-Einsätze im Gaswerk oder am Bambole-Open-Air sein oder etwa technische Arbeiten beim Radio Stadtfilter. Sportlicher geht es als Fan des FC Winterthur zu – oder aktiv als linker Flügel auf dem Feld des Rugby Club Winterthur.

Auf Platz zwei folgt Nina Schneider. Die 27-jährige Historikerin und Lehrerin engagiert sich unter anderem bei UmverkehR, dem gesellschaftskritischen Theater menschenschau und bis vor kurzem in der Kulturbar Dimensione und ist Mitglied bei VCS, GSoA und Greenpeace. Ihr Hauptanliegen liegt in der Gewährleistung eines ökologisch sinnvollen Lebens in der Stadt Winterthur mit allen sozialen Aspekten, die dazugehören. Die Achtung vor dem natürlichen Menschen und dessen Bedürfnisse müssen Grundlage aller Politik sein. Privat bewegt sich Nina Schneider auf Velo oder Pferd oder klettert selbst die Wände hoch, die Nahversorgung schafft sie sich teilweise durch die eigene Gartenarbeit.



René Jung nimmt Platz 3 ein. Der Musiker mit Jahrgang 1955 unterrichtet seit 30 Jahren Gitarre an öffentlich-rechtlichen sowie privaten Schulen und hat trotz der grassierenden Bildungsreformitis seine Freude und seinen Elan an dieser Arbeit nicht verloren. Vielmehr stacheln solche Herausforderungen seinen Willen zum politischen Engagement an. Er kämpft gegen die Ungerechtigkeiten des gegenwärtigen Gesellschaftssystems und versucht diese aufzudecken, wo immer sich die Möglichkeit ergibt. Er ist Gewerkschaftsmitglied im VPOD und unterstützt den VCS, die EvB, den SMPV, Grundrechte.ch und den MieterInnenverband mit seiner Mitgliedschaft. Er ist bekennender Fussball-



Fan, bei den Spielen des FC Winterthur sowie als Supporter eines 3. Liga-Klubs.

Die weiteren Listenplätze:



Malu Dubach
1968, Sozialarbeiterin
Pädagogin



Diego Bacchetta
1969, Musikpädagoge



Karin Nyffenegger
1970, Bewegungspädagogin



Manuel Sahli
1988, Informatiker



Sabine Gasser
1969, Sachbearbeiterin DH



Horst R. Zbinden
1952, tech. Sachbearbeiter



Katharina Gander
1976, Historikerin

Roger Schmid, 1971, Selbständiger Schuhbündel-Händler
Sandra Radivojevic, 1982, Kaufm. Angestellte
Matthias Lenggenhager, 1978, Informatikingenieur/Student
Anita Felix, 1966, Kauffrau
Marc Hegetschweiler, 1979, Chefkellner
Bettina Dyttrich, 1979, Journalistin
Peter Dürsteler, 1955, lic.iur, Hausbrauer
Andreas Geissberger, 1968, Innendekorateur
Michael Sauerland, 1968, Kellner
Marc Haueter, 1979, Disponent